



Tagesschule Melchnau

# **Konzept zum Umgang mit Nähe und Distanz**

## Einführung

In der Tagesschule begegnen Betreuungspersonen verschiedenen Ausdrucksformen von kindlicher Sexualität. Da die Sexualerziehung und Förderung der Körperwahrnehmung nicht nur im Elternhaus und in der Schule von grosser Bedeutung sind, ist es wichtig, die körperliche wie auch die emotionale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in der Tagesschule zu erkennen. Hierbei geht es nicht um die Vermittlung von Wissen, sondern primär um das Sensibilisieren von Achtsamkeit, Respekt und Verantwortung im Umgang mit sich selbst und anderen.

## Grundsätze zu Nähe und Distanz

Die Tagesschule legt grossen Wert auf einen natürlichen, offenen und herzlichen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen. Ein angemessener körperlicher Kontakt wie zum Beispiel ein Kind zu trösten, zu beruhigen oder es bei der Hand zu nehmen, sind Teile der täglichen Arbeit. Kümmert sich eine Betreuungsperson um ein einzelnes Kind, geschieht dies immer in Absprache mit den anderen Teammitgliedern. Die Türen bleiben, wenn möglich offen und der Raum ist einsehbar.

Auf familiäre und kulturelle Werte wird durch die Betreuungspersonen Rücksicht genommen.

Bei Nähe und Distanz gegenüber Kindern und Jugendlichen liegt die Verantwortung immer bei den Betreuungspersonen. Sie sorgen dafür, dass die nötige Distanz zu den Kindern und Jugendlichen jederzeit eingehalten wird und somit die Intimsphäre geschützt ist. So wird eine Vertrauensbasis im Kontakt zu den Kindern aufgebaut.

## Rechtliche und institutionelle Grundlagen

Unsere Arbeit an der Tagesschule orientiert sich an den geltenden Gesetzen und Richtlinien. Sie geben den Rahmen vor, wie Nähe und Distanz professionell gestaltet werden.

- \* Kinder und Jugendliche haben gemäss **Artikel 11 der Bundesverfassung (BV)** das Recht auf Schutz und Förderung ihrer Entwicklung. Gleichzeitig schützt der **Artikel 28 des Zivilgesetzbuches (ZGB)** ihre Persönlichkeit und Privatsphäre.
- \* Alle Mitarbeitenden unterstehen der **Schweigepflicht**. Persönliche Informationen über die Kinder, Eltern oder Mitarbeitende dürfen nur im Rahmen der Arbeit und mit Sorgfalt weitergegeben werden. Eine

Weitergabe ist nur erlaubt, wenn das **Kindeswohl gefährdet** ist (**gem. Art. 314c ZGB**) oder wenn eine gesetzliche Meldepflicht besteht.

- \* Das **Datenschutzgesetz (DSG)** verpflichtet uns, mit personenbezogenen Daten sorgfältig umzugehen. Dokumente, Gesprächsnotizen oder Fotos werden vertraulich behandelt und sicher aufbewahrt.

Zusätzlich gelten die kantonalen Schulgesetze sowie die Richtlinien der Schule. Sie legen fest, wie Nähe und Distanz im Alltag umgesetzt werden sollen. Orientierungen hierzu bieten zudem die ethischen Grundsätze von AvenirSocial, der Respekt, Integrität und professionelle Beziehungsgestaltung betonen.

## **Prävention und Intervention**

- \* Kinder und Jugendliche sind vor Übergriffen und Betreuungspersonen vor unberechtigten Verdachtsmomenten geschützt, deshalb sind transparente Führungsstrukturen im Betrieb entscheidend.
- \* Das Team setzt sich regelmässig mit der Thematik «sexuelle Ausbeutung / Grenzverletzung» auseinander. Wie mit Verdachtsmomenten, Schuldfragen, Verleumdungen, Befangenheit und anderem umgegangen wird, sind regelmässige Diskussionspunkte an den Teamsitzungen. Auch können hierzu Kurse sowie Weiterbildungen besucht werden.
- \* Es ist jedem Teammitglied, den Eltern, Jugendlichen sowie den Kindern bekannt, wie das Vorgehen bei Beobachtungen und Informationen zu Vorfällen und Vermutungen aussieht und wo diese angebracht werden können (über die Schulsozialarbeit oder die Schulleitung).
- \* Bei Verdachtsmomenten oder Grenzverletzungen in der Tagesschule werden die Beobachtungen von den Mitarbeitenden dokumentiert und im Büro aufbewahrt. Einsicht hat die Leitung der Tagesschule und deren Stellvertretung.
- \* Es bestehen verbindliche Verhaltensregeln für die tägliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen:
  - Mein Körper gehört mir
  - Stopp – Regel
  - Nein heisst Nein
  - Gesetzte Grenzen respektieren
- \* Bei Neuanstellungen werden Referenzen eingeholt und ein aktueller Sonderprivatauszug angefordert.

Die Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen oder Behörden ist entscheidend und kann somit viel zur Entlastung beitragen. Hat sich die Tagesschule im Vorfeld mit geeigneten Kooperationspartner\*innen vernetzt, kann schneller und gezielter auf Unterstützungsmassnahmen zurückgegriffen werden. Auch ist hier der stetige Austausch mit den Eltern / Erziehungsberechtigten und den Sozialdiensten von grosser Bedeutung.

*Weitere wichtige Angaben zum Thema Prävention, zum Umgang mit Verdachtsfällen und zur Intervention sind auf dem Merkblatt sexuelle Ausbeutung vom Verein Berner Tagesschulen unter folgendem Link zu finden:*  
[www.bernertagesschulen.ch/themen/naehe-und-distanz](http://www.bernertagesschulen.ch/themen/naehe-und-distanz)

## **Prinzipien der Tagesschule**

Prinzipien dienen dazu, Klarheit zu schaffen und das Zusammenleben zu vereinfachen. Es werden nur so viele Prinzipien wie nötig aufgestellt. Wichtig ist jedoch, dass diese eingehalten und periodisch durch das Team hinterfragt und gegebenenfalls angepasst werden.

Auf folgende Bereiche legen wir grossen Wert:

- \* Wir sprechen angemessen über Sexualität
- \* Wir vermitteln ein positives Körpergefühl
- \* Wir unterstützen das Wahrnehmen und Ausdrücken von Gefühlen und nehmen diese ernst
- \* Wir wahren die eigenen und individuellen Grenzen der Kinder und Jugendlichen und Betreuungspersonen
- \* Wir respektieren die Intimsphäre der Kinder und Jugendlichen
- \* Wir pflegen einen respektvollen Umgang mit Grenzen
- \* Wir tauschen uns aus, wenn wir uns durch das Verhalten eines Kindes oder einer erwachsenen Person, sei dies ein Elternteil oder eine andere Betreuungsperson, irritiert fühlen
- \* Wir holen uns bei Bedarf Hilfe von der Schulleitung oder von Fachpersonen

## **Team Tagesschule**

Uns ist es wichtig, dass wir eine respektvolle Zusammenarbeit im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen im Arbeitsalltag leben können. Wir sind uns zudem bewusst, dass wir in unserem Tun und Handeln Vorbilder für die Kinder sind. Ein gutes Team, welches einen offenen Umgang untereinander sowie Freude am Arbeitsalltag zeigt, wirkt sich auf die Kinder, wie auch auf die Eltern / Erziehungsberechtigten aus. Wir bilden uns stets weiter, um die Kinder und Jugendlichen in ihrem Wohlergehen zu unterstützen.

## **Verbindlichkeit und Evaluation**

Dieses Konzept ist für alle Mitarbeitenden der Tagesschule verbindlich. Es dient als Grundlage für das pädagogische Handeln und den professionellen Umgang mit Nähe und Distanz.

Neue Teammitglieder werden im Rahmen der Einarbeitung mit dem Konzept vertraut gemacht. Die Tagesschulleitung achtet darauf, dass die Inhalte im Alltag umgesetzt und bei Bedarf besprochen werden.

Das Konzept wird mindestens alle 3 Jahre überprüft und weiterentwickelt oder wenn sich gesetzliche, organisatorische oder personelle Veränderungen ergeben.

Die Evaluation erfolgt im Team in Einbezug der Schulsozialarbeiterin im Rahmen von Teamsitzungen. Dabei werden Erfahrungen aus der Praxis, Rückmeldungen der Mitarbeitenden und aktuelle Entwicklungen berücksichtigt.

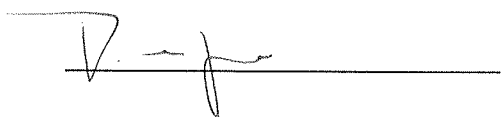
Ziel ist es, dass das Konzept lebendig bleibt, im Alltag verankert ist und die Mitarbeitenden in ihrer professionellen Haltung unterstützt.

Die hier ergänzenden Punkte aus der Tagesschule, lehnen sich an das Konzept der Schule Melchnau.

November 2025

Tagesschule Melchnau

Tanja von Gunten  
Tagesschulleitung



Tagesschule Melchnau

Sandra Hiltbrunner  
Stv. Tagesschulleitung

